

Fach Austausch Geoinformation

Bereits zum neunten Mal veranstaltete Ende November das Geoinformationsnetzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN) den Fach Austausch Geoinformation. Rund 250 Teilnehmer folgten der Einladung in die Print Media Academy. Das diesjährige Leitmotto der Veranstaltung lautete „**Intelligente Vernetzung und digitaler Wandel**“.

Wie schon in den Vorjahren gliederte sich der Fach Austausch in eine Plenary Session mit interessanten Vorträgen rund um das Thema Geodaten sowie parallele Fachforen, die sich im Anschluss mit Detailthemen beschäftigten. In diesem Jahr lauteten die Themen:

- Smart City-Plattformen
- Digitaler Straßenraum
- Nahverkehr und Fahrradmobilität
- Gebäude und Liegenschaften
- Indoor-Navigation und Intralogistik

Das Fachforum zum Thema „**Gebäude und Liegenschaften**“ wurde von der TOL GmbH ausgerichtet. Im Zentrum dieser Session stand das Thema BIM (Building Information Modelling) und damit der Gedanke, dass der Kern des digitalen Wandels in der durchgängigen Nutzung digitaler Daten liegt sowie in der Automatisierung von Daten-, Prozess- und Informationsflüssen über Format-, System- und Fachbereichsgrenzen hinweg. In verschiedenen Beiträgen wurde aufgezeigt, welchen Stellenwert BIM in diesem Zusammenhang einnimmt.

Gregor Grassl, Firma Drees & Sommer, stellte zunächst das sogenannte City BIM vor und damit neue Verfahren und Herangehensweisen für die Zukunft der Stadtplanung und Stadtentwicklung mit dem Ansatz einer ganzheitlichen Planung. Hieran anknüpfend berichtete Stefan Berwing vom Institut für Mittelstandsforschung an der Universität Mannheim über die Erfahrungen aus dem Referenzprojekt BIMiD, innerhalb dessen BIM Verfahrensweisen an einem praktischen Beispiel erprobt und ausgewertet wurden. Bernd Essig von Scholze Lava Consulting ging im Anschluss auf das Zusammenspiel von BIM und TGA ein und legte dabei ein besonderes Augenmerk auf das Thema der Datenstandards. Henrik Sperling, Geschäftsführer der TOL GmbH, stellte schließlich Werkzeuge und Konzepte für die Optimierung von Prozessen im Gebäudemanagement vor, die auf der Kombination des BIM Ansatzes mit GIS Daten basieren.

Im Rahmen einer Open Session wurden die zuvor in den verschiedenen Vorträgen geäußerten Thesen kritisch diskutiert und der derzeitige Umsetzungstand des Themas BIM betrachtet. Als Konsens dieser Diskussionsrunde lässt sich festhalten, dass derzeit in der Praxis bei Weitem noch nicht alle am Planungsprozess beteiligten Akteure als „BIM-ready“ eingestuft werden können. Nach Einschätzung der Teilnehmer müssen hier weitere Vorgaben und Strukturen geschaffen werden, um das Verfahren durchgängig in der Praxis anwenden zu können.

